

# Zeit-Epochen-Karussell

**Fleissig sind sie am Proben! Die Schauspieler und Schauspielerinnen der Freilichtbühne Surbtal. Zwei die besonders viel zu üben haben sind Stefan Lang und Severin Schwaller, in den Hauptrollen als „Unterendingerli“ und „Endingerli“**

Unterendingen | Dienstag, 6.8.2013

**S**chon in rund einem Monat beginnt das Sommerfest in Unterendingen. Mit von der Partie ist natürlich auch die Freilichtbühne Surbtal. Mit dem „Zeit-Epochen-Karussell“ präsentieren rund 25 Schauspieler und Schauspielerinnen, die teilweise auch mehrere Figuren spielen, ein einstündiges Stück, das aus sechs Kurzgeschichten besteht. Darin geht es um die verschiedenen Epochen des Dorfes, von der Römerzeit, über die jüdische geprägte Ära bis hin zur Zukunft. Zum einmaligen Theatererlebnis werden die Vorführungen dank einer 360°-Theaterarena. Für die bevorstehenden Aufführungen vom 5. bis 8. September wird fleissig geprobt. Zwei, die besonders oft im Probelokal anzutreffen sind, sind die beiden Hauptdarsteller Stefan Lang und Severin Schwaller. Sie mimen die beiden Charakteren „Endingerli“ und „Unterendingerli“, welche durch die verschiedenen Geschichten führen.



**UNTERHALTSAM**  
Die beiden Akteure beim Proben des neuen Stücks.

**Ihr spielt die beiden Hauptrollen, das „Endingerli“ und das „Unterendingerli“, da gilt es bestimmt viel Text auswendig zu lernen, wie leicht fällt es euch, euch den Text einzuprägen?**

**Severin Schwaller:** So viel Text ist es eigentlich nicht über das Ganze gesehen.

**Stefan Lang:** Das schwierige ist, dass man die ganze Geschichte im Kopf haben muss, dass man sich konzentrieren muss und darauf agieren und reagieren

kann um zu sagen: Stopp....Weiterspielen. Text ist es eigentlich nicht so viel.

**Severin:** Aber man muss ihn im richtigen Moment einsetzen.

**Und wie geht ihr das Auswendiglernen an? Habt ihr da eine bestimmte Technik?**

**Severin:** Ich lerne immer laut auswendig, ich lese seinen Text, decke meinen ab und lerne diesen auswendig aber immer laut, ja nicht einfach für sich lesen.

**Stefan:** Das ist das Vorspiel, das Nachspiel ist wenn man gespielt hat, dass man wie den Film im Kopf hat und dann kommt der Text automatisch.

**Severin:** Und meine Kinder helfen mir manchmal auch, sie sagen den Text von ihm voraus und ich sage dann meinen.

**Die Proben haben bereits im März begonnen, dies bedeutet auch einen grossen Zeitaufwand, wie häufig pro Woche steht ihr im Probelokal um zu üben?**

**Beide:** 5 Mal!

**Die Proben beginnen erst jetzt wieder vorher hattet ihr eine fast vierwöchige Probepause, vergisst man da nicht den gesamten Text**

**Severin:** Man muss halt lernen.

**Stefan:** Man muss es zwischendurch aufarbeiten. Zehn Tage nichts machen und dann setzt du dich wieder einmal einen Abend hin um das ganze

## „Warum man das Theater schauen soll? Weil man so etwas wahrscheinlich noch nie gesehen hat“

SEVERIN SCHWALLER

aufzuarbeiten, jede Szene schnell durchgehen und dann ist es wieder präsent.

**Severin du spielst das Endingerli, könntest du mal deinen Charakter beschreiben?**

**Severin:** Ich spiele eher der, der weiss was in den einzelnen Geschichten gelaufen ist und ich muss das Unterendingerli zwischendurch auch belehren. In der Regel bin ich der, der die Geschichten begleitet und weiss um was es geht. Er ist eher der...

**Stefan:** ...der studieren muss, aber dafür bringt er auch mal eine Pointe.

**Die Aufführungen sind vom 5 bis 8. September, das ist in rund einem Monat, seid ihr schon nervös?**

**Severin:** Da bin ich ja in den Ferien! (lacht) Nein im Moment nicht, ich freue mich.

**Aber kurz vor der Aufführung schon? Beide:** Ja!



**PROBEN** Stefan und Severin üben gemeinsam mit Jörg Angst und Stefan Kloter eine der sechs Kurzgeschichten.

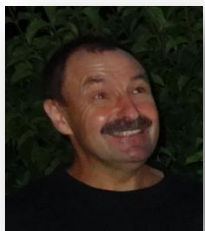
## Was macht man dagegen?

**Severin:** Nervös bleiben (lacht)

**Stefan:** Ich heize mich gerne auf, das heisst ich bin schon zu Hause als Unterendingerli tätig, in diesem Sinne komme ich nach Endingen an die Aufführungen und bin schon voll da.

**Severin:** Nicht alleine sein, sondern in einem Grüppchen. Alleine und weg sein, dass kann ich nicht. Man muss schwatzen können in dieser Zeit. Und sobald du auf der Bühne stehst ist die Nervosität eh weg. Und in diesem Stück ist es noch gut du kannst auch etwas improvisieren falls es nicht mehr ganz so läuft wie es sollte.

„Ich mag es auf der Bühne einen anderen Menschen zu sein“ STEFAN LANG



### Stefan Lang

**Wohnort:**

Lengnau

**Familie:** Ehefrau

Heidi, Töchter  
Alice, Rahel &  
Luzia



### Severin Schwaller

**Wohnort:** Endingen

**Familie:** Ehefrau

Andrea, Sohn Fynn  
und Töchter Eliane &  
Flavia

## Wie gesagt investiert ihr viel Zeit für dieses Theater, was gefällt euch daran auf der Bühne zu stehen?

**Stefan:** Ein anderer Mensch zu sein. Du kannst eigentlich machen was du willst. Dazu kommt sich zu präsentieren, ich präsentiere mich gerne vor den Leuten. Und anschliessend nehme ich auch gerne das Lob entgegen.

**Severin:** Ich finde es lässig die Leute zu unterhalten. Deshalb stehe ich gerne auf der Bühne.

## Das Zeit-Epochen-Karussell ist ein Schauspiel über die verschiedenen Epochen von Endingen und Unterendingen, warum soll man dieses Theater schauen kommen?

**Severin:** Weil es mal etwas ganz anderes ist, wahrscheinlich hat man so was noch nie gesehen nicht nur im Surbtal auch sonst.

**Stefan:** Das ist so eine weite Zeitspanne die man hier auf die Bühne gebracht wird, das ist eine Herausforderung, diese müssen die Leute sehen. Auch weil wir so lange daran gearbeitet haben müssen sie es schauen kommen.

**Severin:** ...und sie können den Geschichtsunterricht wieder mal auffrischen. (lacht) ●



**PROBE** Regisseur Gallus Ottiger schaut genau hin.



**IN ACTION** Beim Proben geht es manchmal ganz schön actionreich zu und her.

WER SICH DIESES EINMALIGE THEATERSPEKTAKEL NICHT ENTGEHEN LASSEN MÖCHTE, KANN AB DEM 19. AUGUST AUF DER ENDINGER GESCHÄFTSSTELLE DER RAIFFEISENBANK TICKETS KAUFEN. DIE AUFFÜHRUNGEN SIND VOM 5. BIS 8. SEPTEMBER, JEWEILS UM 19:30 UHR UND UM 21:00 UHR.

[www.freilichtbuehnesurbtal.ch](http://www.freilichtbuehnesurbtal.ch)